

Korrigieren – eine Kulturtechnik

Eine Tagung des Fritz-Hüser-Instituts, Dortmund, in Kooperation mit der Amsterdam School for Cultural Analysis und dem Department Moderne Vreemde Talen en Culturen der Universiteit van Amsterdam sowie dem Departement Letterkunde der Universiteit Antwerpen

Programm

Donnerstag, 19. November 2020

Begrüßung und Vorstellung

09:30

Öffnung des digitalen Konferenzraums

09:45

Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer*innen

Korrigieren: Überblick und Konzepte

10:00 – 10:30

Iuditha Balint, Dortmund / Thomas Ernst, Amsterdam/Antwerpen / Janneke Eggert, Dortmund
Korrigieren – eine Kulturtechnik. Zur Einführung und zu den Vorab-Korrekturen

10:30 – 11:30

Ines Barner, Essen

Fremdkorrekturen. Systematisierende Perspektiven auf eine unsichtbare Kulturtechnik

11:30 – 11:45

Pause

Korrigieren als philologische Praxis im Wandel der Zeit

11:45 – 12:30

Julia Nantke, Hamburg

Zwischen Korrektur und Verfälschung: Philologische Verfahren der Normalisierung im 19. Jahrhundert und heute

12:30 – 13:15

Felix Hasebrink / Vanessa Klomfaß / Fynn-Adrian Richter, Bochum

Korrigieren. Eine medien-philologische Annäherung

13:15 – 14:30

Mittagspause

Korrekturpraktiken und Schuldidaktik

14:30 – 15:15

Sabine Reh, Berlin / Marco Lorenz, Bochum

Nicht genügend? Korrektur und Lehrerurteile in deutschen Abituraufsätzen am Beispiel eines (West-)Berliner Gymnasiums in den 1950er Jahren

15:15 – 16:00

Sabrina Schmitz-Zerres, Duisburg-Essen

Korrekturpraktiken in der Schulbuchproduktion – Die Aushandlung verschiedener Geschichtsdeutungen in Geschichtsbüchern der DDR

16:00

Abschluss des ersten Konferenztages

Freitag, 20. November 2020

Korrigieren als Medienpraxis im 18. Jahrhundert

10:00 – 10:45

Moritz Ahrens, Bern

Korrigieren als kollaborative Medienpraktik: Literarisches Schaffen und naturwissenschaftliche Forschung im 18. Jahrhundert

10:45 – 11:30

Alexander Weinstock, Hamburg

„Er sticht sie“ – Korrekturprozesse im Soufflierbuch um 1800

11:30 – 11:45

Pause

Korrekturen und literarische Produktion im 19. und 20. Jahrhundert

11:45 – 12:30

Stavros Patoussis, Saarbrücken / Mike Rottmann, Freiburg i. B. / Halle-Wittenberg

„Korrekturhelfer“, „Zuarbeiter“ oder Co-Autor? Peter Gasts ‚Autorität‘ und die Produktion von Nietzsches Fröhlicher Wissenschaft

12:30 – 13:15

Justus Fetscher, Mannheim

Omnia sunt corrigenda. Zur Figur des Korrigierens bei Thomas Bernhard

13:15 – 14:45

Mittagspause

Medien der (Auto-)Korrektur im 20. und 21. Jahrhundert

14:45 – 15:30

Marie Millutat, Berlin

Korrigieren mit der Schere

15:30 – 16:15

Karl Wolfgang Flender, Berlin

„Liftoff“ – das Protokoll einer Korrektur

16:15 – 16:30

Pause

16:30 – 17:15

Ilka Lemke / Katrin Ortmann, Bochum

Sprachliche Normen und Korrekturimpulse in automatisierten Korrekturprozessen

Diskussionsrunden: Korrigieren – eine Kulturtechnik

17:15 – 17:45

Abschlussdiskussion

17:45 – 18:00

Pause

18:00 – 19:30

Podiumsdiskussion mit Dirk von Gehlen (Journalist, Süddeutsche Zeitung, München), Mara Genschel (Autorin, Berlin) und Jörg Sundermeier (Verleger, Verbrecher Verlag, Berlin)

Moderation Iuditha Balint und Janneke Eggert (Fritz-Hüser-Institut, Dortmund)

Die Tagung findet digital statt und wird durch die Unterstützung der LWL-Kultur-Stiftung, den Kulturbetrieben der Stadt Dortmund, der Kunststiftung NRW und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen ermöglicht.